

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 84. Ratibor den 19. October 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da in diesem Jahre wieder ein Drittheil der Herrn Stadtverordneten und resp. Stellvertreter gesetzlich nach dem Dienstalter ausscheidet, und wir zur Wahl derselben einen Termin und zwar für alle 4 Bezirke auf den 28ten October c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt haben, so wird jeder stimmsfähige Bürger und zwar in dem betreffenden Bezirk hierdurch eingeladen, in Person zu erscheinen und dem Wahlgeschäfte beizuwohnen, denn obschon gesetzlich kein Anderer für den Abwesenden als Bevollmächtigter das Wahlrecht ausüben kann, und daher die Ausgebliebenen durch die Beschlüsse der Anwesenden verbunden und dafür geachtet werden, als wären jene der Wahl der Letzteren beigetreten, so liegt hierin dennoch keine Entbindung von dem persönlichen Erscheinen, vielmehr setzt diese gesetzliche Bestimmung voraus, daß jeder stimmsfähige Bürger, so viel Liebe für das Wohl der ganzen Stadt-Communität haben wird, nicht ohne die wichtigsten Abhaltungen von dem Wahlgeschäfte wegzubleiben, und dahin mitzuwirken, daß würdige und zu diesem Amte geeignete Bürger gewählt werden.

Uebrigens wird der diesfälligen Wahlverhandlung den 28ten d. M. Vormittags um 8 Uhr der Gottesdienst wie gewöhnlich in der hiesigen Pfarrkirche vorangehen, und alsdenn in der für jeden Bezirk bestimmten Zeit das Wahlgeschäfte vorgenommen werden.

Ratibor, den 12. October 1831.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da die Servis- und Communal-Beiträge so sehr säumselig abgeführt werden, und die Communal-Cassen um die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung der laufenden Ausgaben in große Verlegenheit kommen, und solche nicht bestreiten können, so werden die hiesigen säumigen Abgabe-Pflichtigen hierdurch aufgefordert: die rückständigen Servis- und Communal-Abgaben ungesäumt abzuführen, widrigenfalls mit den nachdrücklichsten Executions-Mitteln vorgeritten werden wird.

Ratibor, den 17. October 1831.

Der Magistrat.

Er. Hochwohlgeboren
 des
 Königl. Ober = Landes = Gerichts = Chef =
 Präsidenten, Ordens = Ritter,
H e r r n K u h n,
 u n d
 Ihrer Hochwohlgeboren
 der
Frau Friederike Kuhn,
 zur Jubelfeier
 des
 fünfundzwanzigjährigen Hochzeits = Tages
 in innigster Verehrung gewidmet
 von
V a p p e n h e i m.

Ratibor, den 14. October 1831.

H o c h v e r e h r t e !

Könn't Ihr es entbehren,
 Daß Verdienst' Euch schmücken?
 Könn't Ihr's Euch entwehren,
 Andre zu beglücken?
 Und Ihr wollt es wehren,
 Daß wir mit Entzücken,
 Wie wir Euch verehren
 Frei und laut ausdrücken? !
 Selbst die Götter oben, —
 Die das Herz doch kennen, —
 Lassen's ja bewenden,
 Wenn wir laut es loben,
 Dankbar anerkennen,
 Was sie an uns spenden.

* * *

Ein Liedchen wolle' ich singen,
 Wie ich noch keins gesungen,
 Und wenn das Lied gelungen,
 So wolle' ich's Euch darbringen.

Mein Liedchen sollte preisen,
 Die edle Männer = Würde,
 Die edle Frauen = Zierde,
 In ihren Wirkungskreisen.

Dich, Mann, voll Geistes = Stärke
 In frischer Kraft der Jugend,
 Voll Weisheit, Recht und Tugend,
 Für Gottgeweihte Werke;

Dich, edelste der Frauen!
 Mit Deines Herzens Triebe
 Der reinsten Menschen = Liebe,
 Und heil'gem Gottvertrauen;

Und was Ihr sonst im Leben
 Seit fünfundzwanzig Jahren
 Gemeinschaftlich erfahren,
 Im Hoffen, Wünschen, Streben;

Wie Ihr seitdem mitsammen,
 Durch Geist und Herzens = Güte,
 Im freudigen Gemüthe,
 Bewahrt der treuen Liebe Flammen;

Und wie in späten Tagen,
 Aus Euren schönen Thaten
 Die vollgereiften Saaten,
 Euch werden Früchte tragen;

Dies alles wollt' ich singen
Im Hochgefühl der Weihe,
Woll Ehrfurcht, Lieb' und Treue
Die stets mein Herz durchdringen,

So oft ich für Euch Weihe,
Für Euer langes Leben,
Mein Eig'nes möchte geben,
Mit süßer Lust und Freude:

Doch sieh'! — der Tages = Feier
Gebühren höh're Lieder,
Die sangreich hallen wieder,
Von hoher Dichter Leier!

Doch ich, — ich kann nur flehen
Zu Gott um reichen Segen,
Ich kann nur Wünsche hegen,
Für Euer Wohlergehen!

O, möcht' sie Gott erhören
Und Eure Lebensstage,
Befreit von Leid und Plage,
Vielfältig noch vermehren!

O, möge Freud' und Bonne,
Die Stunden Euch verfließen,
Die Euch so mild hinsfließen,
Im Glanz der Mittags = Sonne!

Und wenn in späten Jahren
Wir dieses Fest erneuern,
Und oft noch wieder feiern,
Nach fünfundzwanzig Jahren;

O, mögt Ihr es erfahren:
Daß, wo die Liebe waltet,
Das Leben nie veraltet,
Selbst nicht nach Jubel = Jahren,

P r o k l a m a.

Zur anderweitigen öffentlichen Verpachtung zweier der Boddollo'schen Masse gehörigen Grundstücke, die große und kleine Czeglorka genannt, von 10 und respective 9 großen Scheffeln in Studzienner Feldern haben wir einen Termin auf dem hiesigen Stadt = Gerichts = Locale vor dem Herrn Assessor Fritsch auf den 29. Octob. 1831 Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, wozu Pachtlustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Ratibor den 8. October 1831.

Königliches Stadt = Gericht.
Grelinger.

Bekanntmachung.

Die von uns durch die Verfügung vom 4ten d. M. und in dem Oberschlesischen Anzeiger No. 82 und 83 bekannt gemachte Auction wird am 20ten Octob. c. a. auf dem hiesigen Viehmarkte nicht abgehalten werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Ratibor, den 17. October 1831.

Das Gerichtsamt Gros = Petrowitz.
Kretschmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Auf Anordnung der Königl. Hochschlischen Regierung sollen die im Kreise Ratibor für den Oder = Sperr = Kordon erbaue-

ten Wachthütten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Ein Termin hierzu steht auf den 3ten d. M. in der Behausung des Unterschriebenen an, bei welchem bis dahin die Verkaufsbedingungen zu erfahren sind.

Die Wachthütten, jede 14 Fuß lang, 10 Fuß breit, mit einem Vorhause, bestehend theils aus Bindwerk mit Lehmfachen, theils aus Schrottholz; sie sind mit Schindeln gedeckt und mit Diehlungen, Bretterdecken, mit einer Pritsche, einem Tische, zwei Bänken und mit einem unglasirten Kachelofen, mittelst Kofst und Platten nebst Rauchrohr zum Kochen eingerichtet, versehen.

Ratibor, den 16. October 1831.

Fritsche,
Bau = Inspector.

Be k a n n t m a c h u n g.

Bei dem landschaftlich sequestrirten Gute Hoschialkowitz ist die Rindviehzucht und die Jagd öffentlich zur Verpachtung ausgestellt. Hierzu steht ein Termin auf den 25. d. M. in loco Hoschialkowitz an, wozu Pacht Liebhaber eingeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag, nach eingeholter Genehmigung der landschaftlichen Behörde zu gewärtigen.

Hoschialkowitz den 16. October 1831.

Die Landschaftliche Sequestration.
Prochaska.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Donnerstags als den 20. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Oberlandes = Gerichts Supplikanten = Zimmer eine Ziche guter mittel Wolle 2 Centner 91 Pf. an Gewicht, eine Doppelflinte mit Percussions = Schloß, eine ordinaire Wanduhr, und eine brauchbare Wäsche: Man-

gel, gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.
Ratibor, den 17. October 1831.

Rosinsky,
Ober = Landes = Gerichts Executor.

A n z e i g e.

Es ist gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Wege von dem Gastwirth Herrn Jaschke bis zum Kaufmann Herrn Abrahamczik eine Marber = Velerine mit grün seidenem Unterfutter und vergoldeten Schlupfacken verloren worden, wor diese Velerine an die Redaction des Oberschlesischen Anzeigers abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 17. October 1831.

Dienstauerbieten für einen Jäger.

Ein Jäger welcher sich zugleich zur Bedienung qualificirt, kann vom 1ten d. M. an bei einer Herrschaft auf dem Lande einen Dienst bekommen, und hat sich derselbe, mit Beibringung seiner Zeugnisse bald zu melden bei

der Redaction des Oberschl.
Anzeigers.

Bei mir ist der Oberstock im ganzen oder auch einzeln zu vermietthen, und sofort zu beziehen, das Nähere erfährt man beim

Kürschner Krömer jun.

A n z e i g e.

In dem Hause der Madame Friedländer auf der Obergasse ist im Oberstock ein Logis vorn heraus vom 1. November d. J. bis 1. Januar 1832 für einen äußerst billigen Miethpreis zu vermietthen, und das Nähere bei der Redaction zu erfahren.